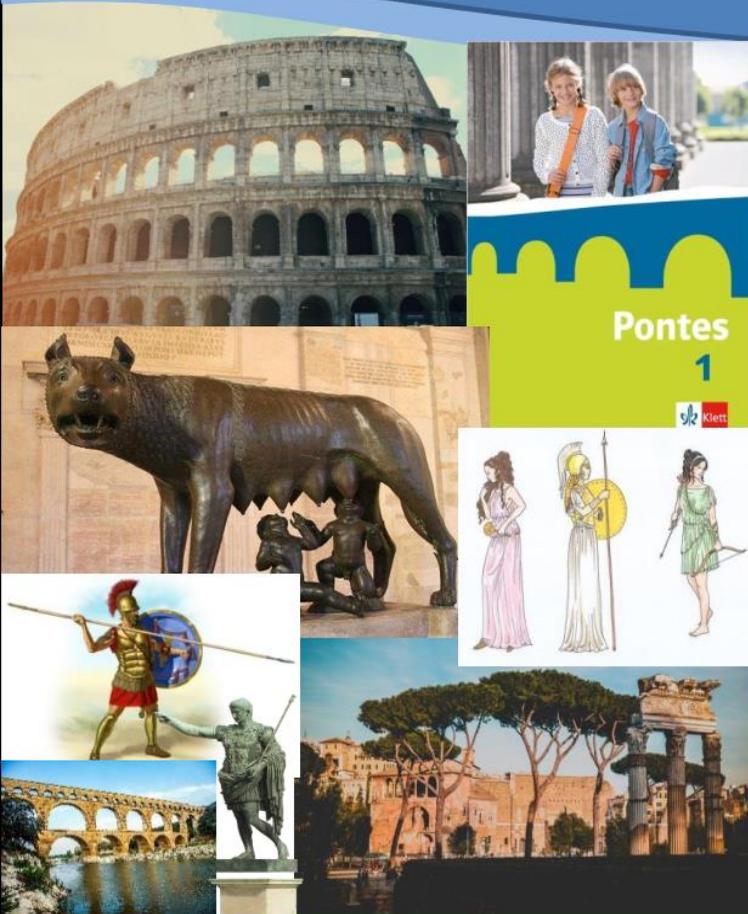




# Darum Latein?!

Latein als 2. Fremdsprache am  
Burg-Gymnasium Bad Bentheim

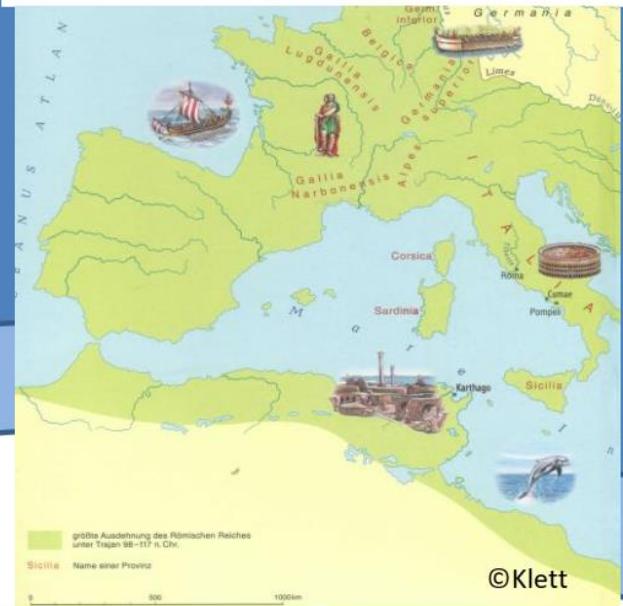


Alea iacta est.

## Warum Latein ein wichtiges Schulfach ist

Wenn es um die Wahl der 2. Fremdsprache geht, dann stellen sich Eltern wie Schüler vielleicht die Frage, warum man heute eine „tote“ Sprache wie Latein erlernen sollte.

Der bekannte Altphilologe und Historiker Karl-Wilhelm Weeber sagte einmal: „Man könnte Latein etwas modisch, aber zutreffend als **„Multifunktionsfach“** bezeichnen. Der Lateinunterricht bündelt die Vermittlung von Kenntnissen, Kompetenzen und Qualifikationen auf unterschiedlichen Gebieten. Wegen dieser Vielseitigkeit steht er im schulischen Fächerkanon einzigartig da.“

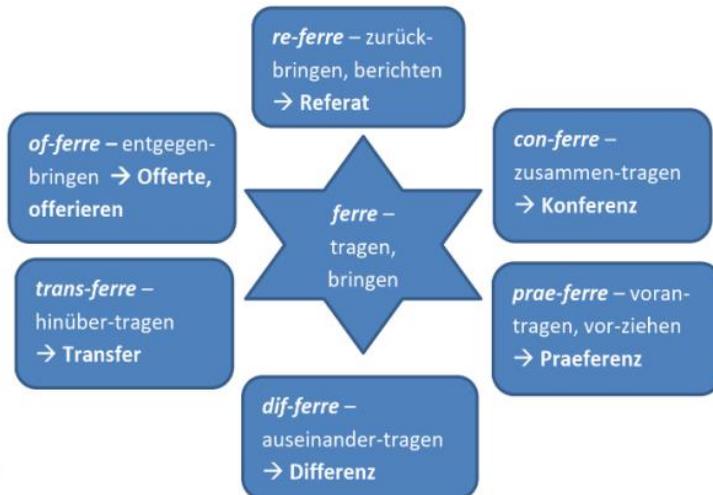


## I. Wer Latein kann, kann besser Deutsch

Beim Übersetzen vom Lateinischen ins Deutsche kommt es immer wieder darauf an, gute deutsche Ausdrücke für lateinische Formulierungen zu finden. Dies hat zur Folge, dass man mit der eigenen Muttersprache, dem Deutschen, vertrauter umgeht. Anders ausgedrückt: **Wer Latein kann, kann besser Deutsch.** Denn das unterscheidet den Lateinunterricht vom Unterricht in den anderen modernen Fremdsprachen: Er erfolgt in deutscher Sprache. Die Ausdrucksfähigkeit, Lesekompetenz sowie das Vokabular im Deutschen werden so erweitert.

Übrigens: 80% aller Fremdwörter im Deutschen stammen aus dem Lateinischen.

Hier ein gutes Beispiel:



## II. Latein ist die Grundlage der abendländischen Kultur

Zusammen mit Griechisch und Hebräisch ist **Latein die Grundlage unserer abendländischen Kultur.** Das erkennt man beispielsweise daran, dass die ersten bahnbrechenden Werke nahezu aller literarischen Bereiche in der Antike auf Latein und Griechisch abgefasst wurden. Dazu gehören Dichtung, Redekunst, Philosophie, Geschichtsschreibung, Briefliteratur, Naturwissenschaft, Theologie, Theater und Satire. Wenn wir Latein betreiben, pflegen wir also letztlich unsere geistig-kulturellen Wurzeln.

## III. Latein fördert die Konzentration und Logik

Da die lateinische Sprache sehr systematisch aufgebaut ist, hilft sie bei dem Versuch, das **eigene logische Denken zu verbessern.** Der Umgang mit der Sprache regt dazu an, genauer hinzuschauen. **Das Lernen zu lernen** wird gefördert.



Carpe diem.

Latein ist tot. – Es  
lebe Latein!

#### IV. Wer Latein kann, lernt andere Sprachen leichter

Viele europäische Sprachen fußen auf dem Lateinischen. Dies gilt insbesondere für die romanischen Sprachen (z.B. Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch).

Die Kenntnis des lateinischen Wortschatzes und der lateinischen Formenlehre macht **das Erlernen neuer Sprachen erheblich bequemer**.

Auch das Englische (60% der englischen Wörter gehen auf lateinische Wurzeln zurück) stützt sich zu einem beachtlichen Teil auf das Lateinische!

#### V. Latein fördert die Fähigkeit zu Toleranz und Empathie

Durch die Beschäftigung mit Texten über die Denkweise von Menschen in der Antike und dem Mittelalter kann man erleben, wie die Menschen vor langer Zeit lebten und dachten. Man setzt sich mit Fragestellungen und Themen auseinander, die die Menschen damals, aber auch heute beweg(t)en: Liebe, Krieg, Frieden, Politik... Dadurch werden neben einem Basiswissen über Geschichte, Politik oder Mythologie auch das Wertebewusstsein und die Fähigkeit zu Toleranz und Empathie gefördert.

#### Latein for Future. Auch an unserer Schule.

Latein ist (k)eine „tote“ Sprache. – Das zeigt sich darin, dass wir im Unterricht vielfältige digitale Medien als Unterstützung heranziehen. Wir arbeiten mit Apps wie woodlap, explain everything, storyboardthat, learningapps, quizizz u.v.m. und nutzen auch bei der vermeintlich „toten“ Sprache die große Vielfalt digitaler Medien.

Der heutige Lateinunterricht ist nicht mehr vergleichbar mit früheren Klischees eines *trockenen* Paukfachs. Er kann schülerorientiert, digital, kreativ und modern sein und sogar Spaß machen. „Und humorlos könne die Sprache ja auch gar nicht sein“, sagte Weeber einmal, „denn **Humor** kommt ja schließlich auch aus dem Lateinischen.“

